

(Nur einmal angezeigt.)

[19012.]

Berlin, 24. Juni 1869.

Sachs'
Encyclopädisches
Wörterbuch

der

französischen und deutschen Sprache.

(Mit vollständiger Angabe der Aussprache nach dem phonetischen System der Methode Toussaint-Langenscheidt.)

P. T.

Nach mehr als zehnjähriger Vorbereitung war es uns heute endlich vergönnt, die erste Lieferung dieses mit besonderer Vorliebe gerathen und für uns in mehr als einer Beziehung zur Lebensaufgabe gewordenen Werkes zu ediren, und zwar derart, dass wir jeder mit uns in Verbindung stehenden Sortimentshandlung vorläufig ein Exemplar *à cond.* übersandten.

Wir bitten Sie, nach Eintreffen dieser Sendung nähere Einsicht in dieselbe zu nehmen. Sie werden alsdann in der Lage sein, sich über die Absatzfähigkeit des Werkes in Ihrem Wirkungskreise ein Urtheil zu bilden.

Hoffend, dass eine nähere Bekanntschaft mit dem Werke demselben Ihr Interesse und Ihre Verwendung zuführen wird, stellen wir Ihnen höflichst folgende *Vertriebsmittel* zur Verfügung:

1) Prospecte,

2) Ansichtsfacturen

nach den (beifolgenden) Proben bis zu je 50 Exemplaren gratis. Ueber 50 Exemplare nur mit Ihrer Firma unter Berechnung von $2\frac{1}{2}$ S $\frac{g}{l}$ pro Hundert.

3) Lieferung 1.

à cond., jedoch nur in mässiger Anzahl.

Bei dem grossen Interesse, welches die jetzigen erleichterten Verkehrsverhältnisse, ja die Nothwendigkeit, unter Gebildeten jeden Standes für die französische Sprache und Literatur geweckt haben — bei der Neuheit und Eigenart dieses Werkes

dürfte der *Wirkungskreis keiner Handlung zu klein sein, um nicht schon von vorn herein das Minimum einer lohnenden Continuation* — 7/6 — zu erzielen,

wogegen grösseren Geschäftskreisen oder aber aussergewöhnlicher Verwendung der höhere Nutzen zu gute kommt, den die nachstehenden Bezugsbedingungen einem Absatze in Masse bieten. Wie Sie geneigtest bemerken wollen, ist Ihr Nutzen an Freixemplaren um so grösser, je mehr Sie im ersten Anlaufe, und bis O.-M. 1871 überhaupt, absetzen.

Was den Preis des Werkes betrifft, so werden Sie finden, dass derselbe — im Vergleich zu den, jedem Eingeweihten ersichtlichen aussergewöhnlichen Herstellungskosten*) — ein *enorm billiger* ist. —

*) Um wöchentlich einen Bogen à 8 Seiten (incl. der Correcturen auf dem Blei) druckfertig zu machen, sind in der für dieses Werk speciell und neu eingerichteten Druckerei täglich 6, mit je 8 verschiedenen Schriftkästen versehene, Setzer thätig. In dem Redactionsbureau sorgen ausserdem fünf Literaten beider Nationalitäten für die typographische Correctheit. Die durchweg neuen Ty-

gleichwohl konnten wir das Extrèm der Billigkeit nicht erreichen. Wir hatten in Bezug auf Druck und Ausstattung die Wahl, entweder die, bei in Deutschland erschienenen Wörterbüchern von Alters her üblichen Maculaturpreise und die dadurch bedingte *Mittelmässigkeit* in der äusseren Erscheinung einzuhalten, oder unser Unternehmen so auszustatten, dass es keiner ähnlichen Erscheinung des Auslandes nachstehe.

Wir wählten und wagten das Letztere, in der zuversichtlichen Hoffnung, vom deutschen Buchhandel in diesem Streben um so mehr Unterstützung zu finden, als dasselbe sowohl ihm wie dem Publicum gleichmässig dient: jenem durch höheren Nutzen, diesem durch Schonung des kostbarsten menschlichen Gutes, des Augenlichtes.

Schliesslich bitten wir um gefällige *schleunige* Absendung Ihres geschätzten Auftrages. Sowohl von der 1. Lieferung als von den Vertriebsmitteln konnten wir *einstweilen* nur eine verhältnissmässig kleine Auflage machen lassen, da der eigentliche Bedarf sich erst nach Eingang der Bestellungen ermitteln lässt, die Herstellung desselben aber immerhin einen Zeitraum von ca. 8 Wochen erfordern wird.

In Hochachtung verharret
ganz ergebenst

G. Langenscheidt's Verlagshandlung.

Nachschrift.

Bei einigen sachverständigen Collegen Berlin's, welchen

Sachs'

encyclopädisches Wörterbuch

der

französischen und deutschen Sprache

in den Buchstaben A und B vorgelegen hat, fand dasselbe folgende Beurtheilungen:

„Ich habe die ganze erste Lieferung des Sachs'schen Lexikons unter beständiger Vergleichung mit den besten französischen resp. französisch-deutschen Wörterbüchern aufmerksam durchgelesen und kann aus innigster Ueberzeugung versichern,

dass die Sachs'sche Arbeit die letzteren bei weitem übertrifft,

sowohl in Bezug auf Vollständigkeit und logische Aufeinanderfolge resp. Trennung der Bedeutungen, als auf Berücksichtigung der neuesten Sprachbildungen und genaue Unterscheidung zwischen veralteten, gangbaren und seltenen Ausdrücken etc. —

Die hier für Deutsche zum ersten Male gegebene durchgängige Bezeichnung der Aussprache ist sorgfältig und correct.

Es wird daher meinen Herren Collegen im Sortiment ein Leichtes sein, bei einiger Verwendung eine bedeutende Continuation zu erzielen.

Franzose von Geburt und während meines langen Aufenthaltes in Deutschland fast ununterbrochen in Beziehung zu beiden Sprachen literarisch thätig, habe ich vorzugsweise Gelegenheit gehabt, die bisherigen lexikalischen Leistungen genau kennen zu lernen:

pen, die Platten und den erforderlich gewordenen Schnitt der Aussprache- und sonstigen Zeichen lieferte W. Gronau's Schriftgiesserei (Ed. Hänel) in Berlin — das Papier die Berliner Patentpapierfabrik.

mein obiges Urtheil dürfte daher kein unberufenes sein.“

Berlin, den 10. Mai 1869.

(gez.) Dr. van Muyden.

(Firma: F. Schneider & Co.)

„Das vorliegende Werk verdient und erheischt eine besondere Aufmerksamkeit seitens des deutschen Buchhandels. Nachdem die Vorarbeiten zu demselben seit vielen Jahren das Material in einer allen Bedürfnissen genügenden und auf den neuesten Forschungen fussenden Vollständigkeit gesammelt und mit peinlicher Sorgfalt geordnet haben, erscheint dasselbe zugleich als eine *Musterleistung* schwieriger und correcter *typographischer Ausstattung*. Eine Durchsicht der ersten Lieferung wird am besten bezeugen, dass hier in der That ein „encyclopädisches“ Wörterbuch geboten wird, welches in prägnanter Kürze und gewissenhafter Durcharbeitung die Bedürfnisse des Lebens und der Wissenschaft gleichermaßen befriedigt, und dass anderseits die Herstellung und Durchführung desselben pecuniäre Opfer fordert, die mit der Geistesarbeit der Redaction gleich hoch zu stellen sind. — In einem solchen Falle dürfen die, welchen die einzelnen Druckbogen des Werkes vorlagen, gewiss den Sortimentshandel schon im voraus ersuchen, dem Unternehmen ein besonderes Interesse zuzuwenden, welches dasselbe reichlich verdient und lohnt.“

Berlin, den 24. Mai 1869.

(gez.) Dr. Theodor Toeche.

(Firma: E. S. Mittler & Sohn.)

„Sehr geehrter Herr College!

Sie waren so freundlich, mir die beiden ersten Lieferungen des Sachs'schen Werkes vorzulegen. Ich habe dieselben verglichend und gewissenhaft gelesen. Es ist ein Meisterwerk, das Sie uns bringen. Ich freue mich, dass der Vorwurf der Schwerfälligkeit an ein Werk nicht heranreichen wird, das in jedem Artikel von „deutscher Gründlichkeit“ zeugt. Aber auch der Plan und die Grundsätze, nach denen das Werk gearbeitet wird, werden Anerkennung und Billigung finden, wie ihm bei seiner *praktischen Brauchbarkeit* ein grosses Publicum gewiss ist.“

Berlin, den 4. Juni 1869.

Hochachtungsvoll etc.

(gez.) Dr. N. Landau.

(Firma: N. Landau.)

Bezugsbedingungen

für die

Subscriptionsausgabe

von

Sachs' encyclopäd. Wörterbuch der
französischen u. deutschen Sprache.

(Nur gültig bis zum vollständigen Erscheinen des Werkes.)

(Das Manuscript ist vollendet und bis B bereits gedruckt, so dass Theil I. — Französisch-Deutsch — etwa Ende 1871, Theil II. — Deutsch-Französisch — etwa Ende 1874 complet sein wird.)

Theil I. wird ca. 17 Lieferungen à 9 S $\frac{g}{l}$ ord., Theil II. einige Lieferungen mehr umfassen.

Rabatt:

Ein Drittel (33 $\frac{1}{3}$ pCt.).